

3,50 €

Luki LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

**Gottes Schöpfung –
unser Handeln**

56. Jahrgang
09/2025



Monatsspruch für September 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

(Psalm 46,2)

WORT ZUM LEBEN

Liebe Leserinnen und Leser,

manche Wohnmobile oder Wohnanhänger haben eine Botschaft für die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer. Besonders beliebt: „Das Leben ist zu kurz für irgendwann!“ Beim Überholvorgang sehe ich beim Blick nach rechts ein zufriedenes Pärchen um die sechzig Richtung Süden schaukeln. „Irgendwann“ ist für sie offensichtlich „jetzt“. Ich stell mir vor, dass sie ein kleines Erbe in diesen lang gehegten Traum des mobilen Eigenheims investiert haben. Vielleicht konnten sie bereist beruflich kürzertreten und genießen die Freiheit und Flexibilität. Diese beiden haben es geschafft?

Wenige Kilometer weiter auf unserer Rückfahrt aus dem Familienurlaub Richtung Heimat und Alltag, Schuljahresstart und Arbeitskalender entdecke ich die nächste Wohnmobil-Ansprache: „Life is a journey – not a destination.“ Das Leben ist eine Reise – keine Zielankunft. Das stimmt wohl. Nach dem Urlaub geht es zurück in den Alltag, und auch die Wohnmobilmfreiheit der Frührentner wird zum Alltag werden. Auch wenn sich kurzzeitig das Gefühl einstellt: „Jetzt haben wir es geschafft“ – das Leben wird unausweichlich die nächste Kurve nehmen.

Bei der Rückkehr aus dem Urlaub erwische ich mich mit etwas Wehmut im Sinn. Ich räume das Auto aus, das ich erst vor zwei Wochen voller Vorfreude im Tetris-Style gepackt habe. Mir kommen die ersten anstehenden Termine in den Sinn. Das neue Schuljahr ist auf einmal für die Kinder in greif-



Benjamin Anwand

bare Nähe gerückt. Die Reise geht weiter. Wo der Fahrer des Wohnmobils wohl gerade das Vordach auskurbelt?

Übergangszeiten auf der Lebensreise sind oft auch mit Unsicherheiten verbunden. Wie wird sich das Schuljahr für die Kinder entwickeln? Wird sich der Studienort als die richtige Wahl erweisen? Wie wird sich das Leben nach dem letzten Arbeitstag im Büro und mit leerem Kalender auf dem Tisch nach dem Renteneintritt anfühlen? Wie wird sich die Familie sortieren, die am Beginn der Sommerferien den Tod ihrer Ehefrau, Mutter und Großmutter nach einem intensiven Krebsleiden erleben muss?

In solchen unsicheren Übergangsphasen helfen unverbrüchliche Konstanten im Leben. „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“ Vielleicht fährt auf irgendeiner Bundesautobahn auch ein Wohnmobil mit diesem Wort Gottes, dem Monatsspruch für den September, durch die Republik? Noch stärker wird die Aussage mit dem dazugehörigen zweiten Satzteil: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke – eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ Nun ist in den meisten Fällen das Ende des Urlaubs, der Beginn eines neuen Schuljahres, der Umzug in den Studienort oder der Eintritt in den Ruhestand nicht die ganz große Not. Aber die

GOTTES SCHÖPFERWORT – EIN „TÄTELWORT“

WAS SCHÖPFUNG MIT „INFORMATION“ ZU TUN HAT

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.“ – So lautet der 1. Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Dies ist die erste Glaubensaussage unseres Bekenntnisses, von der unser Glaube abhängt. Auf dieser Aussage bauen alle anderen Glaubensaussagen unseres christlichen Bekenntnisses auf. Hans-Jörg Voigt stellt einen Zusammenhang zwischen Gottes Schöpferwort und einem naturwissenschaftlich bestimmten Informationsbegriff her.

Mit der Aussage des ersten Glaubensartikels von der Schöpfung beginnt die Heilige Schrift: *„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“* (1. Mose 1,1) Diese ersten Worte ziehen sich durch die ganze Heilige Schrift. Gott selbst aber ist ewig, ohne Anfang und Ende. Psalm 90, Vers 2, sagt das: *„Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“* Und Jesus Christus ist an der Schöpfung beteiligt. Diese Aussagen des Bekenntnisses sind im Detail aus der Heiligen Schrift gezogen. Paulus schreibt: *„So haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.“* (1. Korinther 8,6)

Christus aber ist geboren, nicht geschaffen: *„Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.“* (Kolosser 1,15–16) Die unsichtbare Schöpfung, von der das Nizänische Glaubensbekenntnis spricht, umfasst auch unsichtbare himmlische Wesen, Engel, Mächte, Gewalten.

Im Anfang war das Wort

Je länger, je mehr staune ich, wie anschlussfähig das Weltbild der Heiligen Schrift an natur-



wissenschaftliche Vorstellungen ist. Ein solcher Satz mag sehr erstaunen. Und keine Sorge, ich will nicht die Richtigkeit der Heiligen Schrift mit der Naturwissenschaft erklären. Ich rede von Anschlussfähigkeit – damit meine ich, dass biblische Aussagen und naturwissenschaftli-

KLIMAWANDEL IN UNSERER GESELLSCHAFT

„Nicht nur das Klima wandelt sich, auch das Klima in der Gesellschaft verändert sich“, so wurde der Journalist Walter Studer, der gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Gunnar Brendler fehlende Kenntnis christlicher Grundlagen und Traditionen als Ursache einer „Erosion des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Ethik“ beschreibt, im Jahr 2022 in der Thurgauer Zeitung zitiert. In diesem Gesellschaftsartikel soll es jedoch weniger um (fehlende) christliche Grundlagen als vielmehr um gesellschaftlichen Wandel und Reaktionen auf den Klimawandel gehen. Bernhard Daniel Schütze, der beruflich als Prokurist der KEEA Klima und Energieeffizienz Agentur GmbH in Kassel insbesondere Kommunen im Kontext Energiewende, Klimawandel und damit verbundene lokale Auswirkungen und Wertschöpfung begleitet und berät, teilt darin einige Beobachtungen und Gedanken. Dies geschieht – wenngleich als Gesellschaftsbeitrag – auch unter Berücksichtigung der Perspektive von Kirche und Gemeinden sowie ihrer Verantwortung in der Gesellschaft.

Veränderungen gehören dazu

In Leben und Gesellschaft gibt es zahlreiche Veränderungen – und die gehören auch irgendwie dazu. Sei es durch das Älterwerden, einen Umzug, neue Möbel, das Weltgeschehen, einen Regierungs- oder Politikwechsel, Abschiede oder Neubeggnungen. Einige Veränderungen sind schmerzlich, andere werden herbeigeseht; einige haben wir uns selbst ausgesucht, andere erleben wir ungewollt. Seit einigen Jahren wird von einigen immer wieder eine Transformation gefordert oder beschrieben – wenn auch vielleicht mit unterschiedlichen Implikationen. Allein im 146-seitigen Koalitionsvertrag der an der derzeitigen Bundesregierung beteiligten Parteien taucht „Transformation“ 21-mal auf. Vieles verändert sich – beispielsweise politisch, wirtschaftlich, in Bezug auf die „Stimmung im Land“ –, und zahlreiche Entwicklungen, die uns begegnen, bringen Wandel sowie neue Herausforderungen mit sich.

Das Klima wandelt sich

Auch, wenn es schon immer mal besonders warme Sommer und kalte Winter, Überschwemmungen sowie Dürren gab und uns verschiedene Wetterphänomene begegnet



sind, ist wahrnehmbar: Nicht nur das gesellschaftliche Klima, sondern auch das Klima im meteorologischen Kontext ist anscheinend im Wandel. Es gilt als wissenschaftlich gesichert und gut belegt, dass es eine globale Erwärmung gibt, deren Hauptursache in der menschengemachten Verstärkung des Treibhauseffektes liegt. Durch das Verbrennen von Kohlenstoff (Erdöl, Erdgas, Kohle) entstehen große Mengen Kohlendioxid (CO₂) – seit Beginn der Aufzeichnung im Jahr 1960 hat sich der CO₂-Anteil in der Atmosphäre um mehr als 30 % erhöht. Dieser Klimawandel zeigt sich auch in der schnellen Abfolge von Extremwetterereig-

EINE BUCHHANDLUNG NAMENS CONCORDIA UND EINE SCHULE, DIE NACH MARTIN LUTHER BENANNT IST

„Oh, du fährst zu einer christlichen Buchhandlung! Kannst du mal schauen, ob die da Kinderbibeln für Kleinkinder haben? Und vielleicht so Metallschilder mit Bibelsprüchen? Eine Karte zur goldenen Hochzeit? Und dann noch einen christlichen Roman, den ich am Strand lesen kann?“ Meine Bekannte war ganz aus dem Häuschen, und ich freute mich auch. Nicht, dass man das alles nicht auch über das Internet bestellen könnte, aber allein der Spaß, in Ruhe stöbern zu können, Dinge in die Hand zu nehmen, und das sogar mit kompetenter Beratung! Ich muss sagen, ich fand das richtig toll.



Aber der Reihe nach: Wie kam es dazu, dass ich nach Zwickau reiste und die Concordia-Buchhandlung anschauen und sehr viel darüber erfahren konnte? Die Concordia-Buchhandlung gehört der Evangelisch-Lutherischen Freikirche (ELFK). Allein das ist ja schon bemerkenswert, wie ich finde, eine Buchhandlung, die einer lutherischen Kirche gehört. Außerdem hatte ich gehört, dass es in Zwickau den Lutherischen Schulverein gibt, der in enger Kooperation mit der ELFK eine Grundschule betreibt. Bücher und Schule, das steht beides einer lutherischen Kirche gut an. Und da ich bislang vor

allem kirchengeschichtlich über diese Kirche schon viel gelesen und bislang auch manches vom Hörensagen wusste, habe ich einfach gefragt, ob ich das alles in Zwickau mal kennenlernen darf, und ich durfte.

Zwickau ist durchaus auch als Stadt einen Besuch wert, besonders wenn man sich für Reformationsgeschichte interessiert – oder für Autos. Letzteres kann ich von mir nicht behaupten, deshalb kann ich über die Geschichte und Gegenwart des Automobilbaus dort nichts berichten. Aber dafür über die Concordia-Buchhandlung. Der Geschäftsführer, Herr Richard Hoffmann, hat mir viel dazu erklärt, und vom ehemaligen Geschäftsführer, Pfr. Dr. Gottfried Herrmann, habe ich nicht nur eine Menge über den Buchhandel und den Concordia-Verlag, sondern auch über die Stadt Zwickau und ihre Geschichte und die ELFK und ihre Geschichte, die sich oft mit der Geschichte der SELK – mal nah, mal spannend – berührt, gelernt. Ein herzliches Dankeschön, dass ich so viel aus erster Hand erfahren konnte.

Zum Beispiel, dass die Concordia-Buchhandlung schon eine lange Geschichte hat. Seit über hundert Jahren, genauer gesagt seit 1917, befindet sie sich immer am gleichen Ort in der



BAUSTEINSAMMLUNG 2025

Bei der Bausteinsammlung der SELK werden papierne Bausteine zugunsten jährlich wechselnder Sanierungs- und Bauprojekte verkauft. 2025 wird die Petrus-Gemeinde in Homberg unterstützt. Infos zu den Maßnahmen finden Sie auf bausteinsammlung.de oder selk-homberg.de – Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

www.bausteinsammlung.de

AKK der SELK | „Bausteinsammlung 2025“
IBAN DE47 2507 0024 0444 4444 00 | Deutsche Bank Hannover

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Die beliebte SELK-Tasse: 6,- €



Bestellungen an das AfG der SELK:
Schopenhauerstr. 7, | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Fisch-Aufkleber, z. B. fürs Auto: 1,- €



Bestellungen an das AfG der SELK:
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Lutherische Orientierung

Themenhefte der SELK



Familie stärken
Denkanstöße zum demografischen Wandel und den sozialen Herausforderungen

Herausgegeben von der Ethikkommission der SELK

Heft 14 | DIN A5 | Vollfarbe | 100 Seiten
3,00 €/Stück (zuzüglich Versand)

Bestellungen über das Kirchenbüro:
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: selk@selk.de

Ihr Werbeträger:
die „Lutherische Kirche“
Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche



LESEPREDIGTEN
der Selbständigen
Evangelisch-
Lutherischen
Kirche (SELK)

herausgegeben
von Pfarrer
Andreas Schwarz

- für die Verwendung im Lektoren-gottesdienst
- zur persönlichen Andacht
- als Geschenk

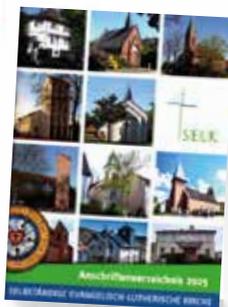
4 Hefte im Jahr | Heftpreis: 4,- Euro, plus Porto.

Bezug:
SELK, Schopenhauerstr. 7,
30625 Hannover, E-Mail: selk@selk.de

Das neue Anschriftenverzeichnis 2025

Kontaktdaten aller Pfarrer, Pastoralreferentinnen, Pfarrwitwen, Gemeinden, Werke, Kommissionen, Beauftragungen u. v. m.

- Über 200 Aktualisierungen zum Vorjahr
- Über 70 Seiten in Farbe – im praktischen DIN-A5-Format
- Mit Kalender für 2025
- 5,50 € pro Ausgabe | ab 10 Heften nur 5,00 € pro Ausgabe | zzgl. Versand



Herausgegeben von der Kirchenleitung der SELK
Vertrieb und Versand: Agentur smile-design, Berlin

Bestellungen per E-Mail: selk@smile-design.de oder Telefon: 030 - 74 20 30 74

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick
- Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine
- Service zur Information und Koordination
- Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordination der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de